



Zentralschweiz die Sektion mit Herzblut aus dem Herzen der Schweiz

Info 2 / 2017

Gränichen, im Oktober 2017

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Eine etwas spezielle Langzeit-Wetterprognose!

Es sind dunkle und mächtige Wolken die sich da am fernen Firmament zusammenbrauen! Noch scheint eine heile Welt am Schweizer Oldtimerhimmel, aber die Hexenjagd hat bereits vor vielen Jahren begonnen! Zuerst war es die suggerierte Panik vom Ende der bestehenden Erdölvorkommen, davon spricht heute niemand mehr. Danach dann das Waldsterben, ist auch bereits wieder Schnee von gestern. Neuer Versuch, das Ozonloch, auch diese Suppe wird mittlerweile auf kleinerer Flamme gekocht. Nun aktuell der CO₂-Ausstoss, kurz darauf wurde mit dem Feinstaub noch nachgedoppelt. Und weil das alles bisher das Teufelswerk "Individualverkehr" immer noch nicht niederringen konnte, wurde in einem nächsten Schritt kurzerhand Umweltschutzzonen proklamiert. Diese scheinen zumindest in der Schweiz nicht mehr erste Priorität zu haben.

Da aber dem Esel (Auto) immer noch nicht das Kreuz eingeritten werden konnte, werden akribisch neue Lasten erfunden, welche man noch aufbinden könnte. Alles nach dem Motto "Einer geht noch!"

Achtung! nachfolgendes entspricht der Realität und ist keineswegs Science-Fiction!

Stufe 1 (je nach Land in den nächsten 8 - 15 Jahren aktuell)

Ein staatliches Verbot für den Verkauf von Neufahrzeugen welche mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Das wäre z.B. Benzin, Diesel und Gas. Dafür werden uns Elektro-Fahrzeuge als das neue Ei des Kolumbus verkauft. Deren Öko-Bilanz wird aber wohlwissend totgeschwiegen!

Gretchenfrage: Woher soll der Strom für die Millionen von Elektromobilen kommen? Aha, aus der Steckdose! Und alles ohne AKW's, denn die will man ja lieber heute als morgen abschalten. Meine Vision: In jedem Garten stehen anstelle von natürlichen Blumen, Millionen von bunten "Windrädli" (Nano-Windgeneratoren) Dies nach dem Motto: Jeder kann nur die Energie für seinen Individualverkehr nutzen, welche selber produziert werden kann. Weitere Frage: Was soll neu für die ausfallenden Steuererträge aus den Treibstoffen erhalten müssen? Ich hätte da eine Idee: Wir besteuern den ÖV! Aua! da würden die Grünen blau vor lauter Ärger, wäre doch eine sympathische Farbe!

Stufe 2 (auch das wird totgeschwiegen, folgt aber wie das Amen in der Kirche)

Ein staatliches Verbot für das Fahren mit Fahrzeugen welche mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Das wären z.B. einmal mehr Benzin, Diesel und Gas.

Selbstfahrende Autos (man spricht vom Zeitraum 2030 / 2040, also in 12 bis 20 Jahren)

Das ist keine Utopie, erste Feldversuche laufen bereits auch schon in der Schweiz. Eine parallele Entwicklung ist auch bereits heute bei Neufahrzeugen in Teilbereichen (Abstandsregler, Bremsassistent, Tempobegrenzer, Reaktionsüberwachung etc.) vorhanden, oder kann auf Wunsch geordert werden. Zugegeben, das sind keine unnützen Dinge, aber in einen Oldtimer implementieren, grenzt dann wohl eher an Zauberei.

Wir sprechen hier nicht von Zeiträumen welche erst unsere Urenkel beschäftigen werden. Nein, diese Fristen, werden für Viele von uns in absehbarer Zeit knallharte Realität werden!

In unseren neuen Statuten lesen wir unter Absatz 1.2. Zweck

*Der SMVC ist **politisch** und konfessionell **neutral**. Ziel des Clubs und seiner Mitglieder ist es, historische Strassenfahrzeuge originalgetreu fahrbereit und in gutem Zustand zu erhalten.*

Ich erlaube mir ernsthaft die Frage, ob wir über diesen Punkt an unserer nächsten GV nicht noch einmal intensiv diskutieren sollten, nein eher müssten. Wir befinden uns mit unserem Hobby auf dem Weg zur Schlachtbank. Ich weiss, das ist eine provokative Aussage. Es sollte jedoch im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes eines Marken-, Typen-, oder Interessen-Clubs, aber auch aller Gewerbetreibenden welche aus der Sparte Young- und Oldtimerfahrzeugen Umsatz generieren, liegen, sich dieser Tatsache bewusst zu werden. Auf nationaler Ebene unser Dachverband, sowie auf der internationalen Bühne die FIVA, haben Lunte gerochen und richten Strategien in diese Richtung aus. Wir alle sollten den aktuell wohl erst lauen Wind wahrnehmen welcher uns um die Ohren säuselt. In einigen Jahren wird sich das Lüftchen zu einem böartigen Orkan zusammengebraut haben. Dann dürfte es um ein Vielfaches schwieriger sein, das Unheil noch abwenden zu können. Wir müssen aktiv werden, nicht später, sondern jetzt, dies so lange es noch möglich scheint. Wunden lecken war und ist immer die schlechtere Lösung!

Nebst der bitteren Pille, dass wir das Fahren mit einem Oldtimer nicht mehr werden geniessen können, entstehen auch erhebliche wirtschaftliche Einbussen für uns als Halter, sowie für all jene, welche sich gewerbemässig mit dem Thema Oldtimer beschäftigen. Im Hochpreissegment dürften die Spuren geringer ausfallen, da diese Fahrzeuge heute schon grossmehrheitlich eher als Trophäen oder Sammelobjekte "gehalten" werden. Aber bei allen Fahrzeugen welche aus Freude gefahren und häufiger benutzt werden, dürften einerseits erhebliche Wertverluste entstehen, und andererseits auch deutlich weniger Umsatz für den Erhalt und das Betreiben der Fahrzeuge generiert werden.

WER SOLLTE EINEN OLDTIMER NUR ZUM HERUMSTEHEN WOLLEN?

Mag sein, dass sich einige jetzt fragen ob ich zum Choleriker geworden bin. Nein, das mit Bestimmtheit nicht! Es sind die Vorkommnisse und Diskussionsthemen aus jüngerer Zeit, verbunden mit bereits erfolgten Entwicklungen im Individualverkehr, welche mich zu diesen Zeilen motiviert haben. Ich proklamiere nicht einen bevorstehenden Weltuntergang der Oldtimerszene. Ich möchte einfach die Möglichkeit wahrnehmen können, auch in 15, wenn gesundheitlich möglich sogar auch noch in 20

Jahren, mit einem Oldtimer schöne Fahrten, auf bis dann sicher nur noch wenigen nicht verstopften Strassen geniessen können. Ist alles nur halb so schlimm? Wer das sagt, vergisst, dass wir bereits heute schon reale Einschränkungen mit Veteranen-Fahrzeugen akzeptieren müssen! Die Maximale Fahrleistung für Veteranen beträgt 3'000 km pro Jahr im Durchschnitt, so einfach geht das mit Einschränkungen! Noch Fragen? Wie sieht eure Vision aus?

Die Stossrichtung der Besorgten aus Umwelt und Politik ist sicher nicht falsch, aber da hat es dann einfach keinen Platz mehr für uns, und darum geht es doch schlussendlich! Wir können diese Entwicklung nicht aufhalten, aber wir können vielleicht eine Nische erwirken, welche es uns ermöglicht, auch in ferner Zukunft weiterhin Kulturgut zu erhalten indem wir es hegen und pflegen, um es natürlich auch massvoll bewegen zu können. Das, und einzig das, ist die Botschaft meiner besorgten und sicher auch kritischen Worte an euch.

Nun, Langzeit-Wetterprognosen sind Vorhersagen auf Grund von möglichen Entwicklungen. Nicht immer trifft das Vorhergesagte dann auch tatsächlich zu, tendenziell jedoch liegt es im Bereich des Wahrscheinlichen.

Es gibt ja auch noch eine aktuelle Wetterlage und eine Kurzzeitprognose. Diese sind häufig um einiges präziser, resp. berichten über die vorhandene Lage. Und da herrscht aktuell sicher eine Schönwetterfront. Unser aktives Clubjahr neigt sich dem Ende zu, wir haben schöne Momente erlebt, welche durch warmes Sommerwetter unterstützt wurden. OK ich gebe zu, nicht an jedem Wochenende schien die Sonne, aber der Sommer 2017 darf als warm und trocken bezeichnet werden.

Für einmal haben wir im Rahmen der jährlichen Ferienfahrt mit unseren Oldtimern mutig das Festland verlassen und sind auf die Insel Korsika übergesetzt. Prächtig war das Wetter, und das vom ersten bis zum letzten Tag. Natürlich ist es nicht jedermanns Sache, mit seinem Oldtimer so weite Fahrten zu unternehmen, für alle Teilnehmenden war dies jedoch nie ein Thema. Im 2018 liegt das Domizil der Ferienfahrt dann mit dem Elsass auch wieder deutlich näher. Wir beabsichtigen jedoch, auf Grund der durchwegs positiven Reaktionen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals ein Fernziel anzupeilen. Die Amalfi-Küste oder Sizilien wären da zwei äusserst reizvolle Domizile. Unsere Clubreise im Herbst führte uns in unser westliches Nachbarland Österreich. Heuer reichte ein etwas kleinerer Car, um die reiselustige Schar zu transportieren. Das heisst aber nicht, dass die Zufriedenheit ob dem Erlebten geringer ausgefallen wäre. Uschi und Daniel haben ein abwechslungsreiches Programm mit Zeit zum Verweilen geboten. 2018 wird mit Edgar Bättig ein "Altbekannter" wieder die Federführung für die Clubreise übernehmen. Und auch das Ziel will ich euch schon verraten, Vernasca Silver Flag bei Piacenza in der Emilia Romagna. Ich bin überzeugt, es wird uns ein vielfältiges Programm, gespickt mit Highlights erwarten.

Eine ausführliche Berichterstattung über das gebotene Jahresprogramm unserer Sektion Zentralschweiz sowie einen vertieften Einblick in jenes von 2018 erfolgt an der Hauptversammlung vom 13. November in unserem Stammlokal Löwen in Sins. Der Vorstand freut sich euch dort zahlreich begrüssen zu dürfen.

Henri Boschetti
SMVC Präsident der
Sektion Zentralschweiz

Aktuelle News immer auf unserer Homepage: www.smvc-zentralschweiz.ch schau doch mal rein!